

116

Marburg den 3. Dezember 1943

Sehr geehrter Herr Jnspektor !

Leider komme ich erst jetzt dazu Ihnen, Herr Jnspektor, wie vereinbart, einmal näheres zu schreiben. Also, ich bin sehr gut hier angekommen und befinde mich, den Verhältnissen ^{entsprechend} sehr wohl. Das Lichtbildarchiv ist schon eingetroffen, aber noch nicht ausgeladen. Meine Möbel sind aber noch nicht eingetrudelt, hoffe aber dass sie ebenfalls bald eintreffen.

Mit der Berechnung meines Lohnes habe ich mit dem Herrn Bürgermeister des Ortes Niederwalgern gesprochen, aber er konnte mir keine amtliche Auskunft geben, deshalb bin ich zum Kuratorium Mbg. und habe mich dorten erkundigt nach den Bestimmungen der Berechnungen und auch nach der Ortsklasse nach welcher ich bezahlt werden könnte. Dorten wurde mir nun mitgeteilt, dass ich nach der für Marburg in Frage kommenden Ortsgruppe bezahlt werden müsste, also nach Gruppe-A- und nicht, wie wir in Berlin annahmen nach -D-. Der Herr, welcher mit mir sprach wohnt ebenfalls außerhalb und wird auch nach der Ortsklasse -A- bezahlt. Er ist ebenfalls Jnspektor im Verrechnungswesen und sagte mir, dass es für ihn außer jeder Frage sei! Die Berechnung wird immer nach dem Dienstlichen-Wohnort aufgestellt und nicht nach dem Familien-Wohnort! Es kommt demnach für mich nur die Ortsgruppe -A- in Frage. Es geht dies auch aus den Bestimmungen ^{der} A.T.O. hervor und zwar unter den §-für Wohnungsgeld. Die Auslegung der Bezeichnung Dienstlicher-Wohnort wäre jedesmal der Ort der dienstlichen Tätigkeit und nicht der Ort, wo die Familie wohnt.

Jch bitte Sie also diese Berechnung auch für mich anzuwenden. Mein Konto habe ich heute bei der Kreissparkasse Marburg einrichten lassen und habe die Nr. ... 3710 ... siebenunddreißigzehn.

Grüßen Sie bitte Alle im Institut
und seien Sie selbst ebenfalls recht herzlich begrüßt
von Ihrem

Heinrich Böcher